



FRANCE STRATÉGIE

ÉVALUER. ANTICIPER. DÉBATTRE. PROPOSER.

PROGRAMM

Deutsch-französisches Treffen der Sozialpartner

Geschlossenes Seminar

25 September 2015, von 10.00 bis 18.00 Uhr

France Stratégie

Saal Jean Monnet

18, rue de Martignac - 75007 Paris

10.00 Empfang
und Begrüßungskaffee

10.20 Eröffnung durch
Myriam El Khomri, französische Ministerin für
Arbeit, Beschäftigung, Berufsausbildung und
sozialen Dialog

10.45 **Sitzung Nr.1**
Arbeitsmärkte, Reformen
und Lohnentwicklung

Die Krise innerhalb der Eurozone hat die wirtschaftlichen und sozialen Kosten der markanten und anhaltenden Unterschiede in den Bereichen Lohnniveau und Produktivität zwischen den Mitgliedsstaaten der Währungsunion in den Vordergrund gerückt. Ein Prozess der Neuausrichtung ist am Werk. Es handelt sich um einen kostspieligen Prozess in

wirtschaftlicher wie auch sozialer Hinsicht, der noch nicht abgeschlossen ist. Zahlreiche Fragen bleiben bestehen: Inwieweit muss dieser Prozess fortgeführt werden? Wie muss er unter den Mitgliedsstaaten aufgeteilt werden? Muss er hauptsächlich auf Lohnanpassungen oder Produktivitätsanpassungen basieren? Wie können solche Abweichungen in Zukunft vermieden werden? Welche Rolle müssen die europäischen und nationalen Institutionen bei der Umsetzung der Folgemaßnahmen zu dieser Neuausrichtung spielen?!

Einleitung:

Henrik Enderlein, Direktor des Jacques Delors Instituts und **Agnès Bénassy-Quéré**, Vizepräsidentin des Conseil d'analyse économique

12.45

Emmanuel Macron, französischer Minister für
Wirtschaft, Industrie und Digitalwirtschaft

www.strategie.gouv.fr

13.00 Lunchbuffet

14.15 **Sitzung Nr.2**
Wirtschaftswandel
und Marktintegration in Europa

Die grenzüberschreitende wirtschaftliche Integration bleibt ein starker Innovations- und Wachstumstreiber, aber die Wege, die hierfür beschritten werden, müssen im Licht des aktuellen Kenntnisstandes und der derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklungen neu geprüft werden. Drei zentrale Optionen können in Betracht gezogen werden: ein Ausbau des Binnenmarkts für Güter und Dienstleistungen, um dessen volles Potenzial zu nutzen; eine verstärkte Integration auf Basis freiwilliger Kooperationen in bestimmten Sektoren ("borderless sectors"); die Neuintiierung der großen europäischen Industrieprojekte nach Vorbild von Airbus. Diese Frage stellt sich nirgendwo dringender als im Digitalsektor, denn Europa beherbergt zwar zahlreiche innovative Startups, aus denen sich jedoch noch keine Markt Giganten entwickelt haben. Diese Sitzung wird sich auf den digitalen Wandel und die Perspektiven für gemeinsame deutsch-französischen Initiativen in diesem Bereich konzentrieren.

Einleitung:

Thomas Mayer, wissenschaftlicher Mitarbeiter, CFS Frankfurt und **Dirk Pilat**, stellvertretender Leiter für Technologie und Innovation, OECD

15.45 Kaffeepause

16.00 **Sitzung Nr.3**
Die europäische Sozialagenda:
Prioritäten auf mittlere Frist

Die europäischen Staaten haben eine gemeinsame Vorstellung der sozialen Marktwirtschaft. Sie teilen gemeinsame Werte, obwohl diese in unterschiedlichen nationalen Institutionen verkörpert sind. Alle sind mit bedeutenden Herausforderungen konfrontiert, infolge von Globalisierung, Bevölkerungsalterung, Arbeitsmarktwandel, Konjunkturverlangsamung, Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen sowie gesellschaftlichen Veränderungen. Dadurch stellt sich eine Reihe von Fragen. Welche Zukunft hat das europäische Sozialmodell? Wie können sich unsere Institutionen weiterentwickeln? Ist eine gemeinsame Leitlinie für die Sozialversicherung im digitalen Zeitalter vorstellbar? Soll die Mobilität der europäischen Arbeitskräfte gefördert werden? Kommt eine europäische Arbeitslosenversicherung in Frage? Können der französische und deutsche Mindestlohn konvergieren?

Einleitung:

Laurent Bigorgne, Leiter des Institut Montaigne und **André Sapir**, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bruegel

17.30 Zusammenfassung
und Schlussfolgerung

Die Sitzungen werden vom Leiter von France Stratégie, **Jean Pisani-Ferry**, und vom Direktor des Jacques Delors Instituts, **Henrik Enderlein**, moderiert.